

Pressemitteilung

68/2017

GEOMAR für gelebte Chancengleichheit ausgezeichnet Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel erhält das TOTAL E-QUALITY-Prädikat

27.10.2017/Gelsenkirchen, Kiel. Frauen und Männer arbeiten heute in vielen Bereichen der Meereswissenschaften gleichberechtigt und partnerschaftlich miteinander. Doch es gibt auch in diesem Forschungsfeld noch Defizite bei der Gleichstellung. Führungspositionen sind beispielsweise nach wie vor eine Männerdomäne. Das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel hat sich zum Ziel gesetzt, die Ungleichheit der Geschlechter im Bereich der marin Wissenschaften und der marin Technologien aktiv zu überwinden. Für seine engagierte Gleichstellungspolitik erhielt es heute in Gelsenkirchen das TOTAL E-QUALITY-Prädikat verliehen.

In marin Forschungseinrichtungen arbeiten schon längst auch viele Frauen. „Trotzdem gibt es, so wie in der Wissenschaft insgesamt, auch in der Meeresforschung noch Gleichstellungsdefizite, zum Beispiel beim Anteil der Frauen in wissenschaftlichen Führungspositionen und bei unbefristeten wissenschaftlichen Stellen“, sagt Dr. Hela Mehrtens, Gleichstellungsbeauftragte am GEOMAR Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung Kiel. „Wir am GEOMAR arbeiten aber mit verschiedenen, breit gefächerten Maßnahmen intensiv daran, die Personalsituation in eine Geschlechterbalance zu bringen. Schwerpunkte der Gleichstellungsarbeit sind die aktive Rekrutierung von Frauen und ihre Unterstützung bei der Karriereentwicklung“. Für sein Engagement im Bereich Gleichstellung ist das GEOMAR heute in Gelsenkirchen mit dem TOTAL E-QUALITY-Prädikat ausgezeichnet worden.

„Die Führungspersönlichkeiten unserer Prädikatsträger haben erkannt, dass gelebte und in der Organisation fest verankerte Chancengleichheit und Vielfalt zu mehr Erfolg führt. Sie präsentieren sich als zukunftsweisende Vorbilder in unserer Gesellschaft“, sagte Eva Maria Roer, Vorsitzende des TOTAL E-QUALITY Deutschland e.V. bei der Prädikatsübergabe an Dr. Mehrtens. Das GEOMAR wurde als eine von 64 Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Verbänden in Gelsenkirchen für ihre zukunftsorientierte, erfolgreiche und nachhaltige Personalpolitik ausgezeichnet.

„Das GEOMAR schafft für seine Mitarbeitenden nicht nur die gleichen Rahmenbedingungen für beruflichen Erfolg und ist selbst damit erfolgreicher als andere. Sondern: Es fördert die Karriere von Frauen in der Organisation und steigert damit ihre Attraktivität als Arbeitgeber“, so Roer. „Wir freuen uns natürlich sehr, dass wir uns für das Prädikat qualifizieren konnten. Das ist für uns eine wichtige Bestätigung, dass wir mit unserem 2015 verabschiedeten Gleichstellungsplan auf dem richtigen Weg sind“, sagt Dr. Claudia Kleinwächter, Leiterin der Stabsabteilung Gundsatzangelegenheiten und federführend für die Bewerbung am GEOMAR.

Die Auszeichnung mit dem TOTAL E-QUALITY-Prädikat gilt für jeweils drei Jahre und ist das Ergebnis eines umfangreichen Bewerbungsprozesses. Im Bereich Hochschulen und Forschungseinrichtungen wird dieser Prozess im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vom Kompetenzzentrum für Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) betreut. In der Begründung der Jury heißt es: „Das GEOMAR verfügt über eine gut institutionalisierte Gleichstellungspolitik, in der die unterschiedlichen Bereiche der Chancengleichheit systematisch bearbeitet wurden und werden.“

Zu den Besonderheiten des GEOMAR gehört es, dass sich neben der Gleichstellungsbeauftragten und der Stabsabteilung Grundsatzangelegenheiten noch weitere Akteurinnen und Akteure für die Gleichstellung engagieren. Das ist unter anderem das Women's Executive Board (WEB), in dem sich Frauen mit Personalverantwortung aus Wissenschaft und Verwaltung zusammengeschlossen haben, um jungen Kolleginnen durch Fortbildungsangebote und Netzwerken den Karrierestart zu erleichtern. Außerdem hat das GEOMAR zusammen mit Partnerinstitutionen aus mehreren europäischen Ländern erfolgreich Gelder für das Horizon2020-Projekt BalticGender eingeworben, das sich theoretisch und praktisch mit dem Thema Gleichstellung in Meeresforschung und Meerestechnik beschäftigt.

„Die erfolgreiche Bewerbung um das TOTAL E-QUALITY-Prädikat hat geholfen, Chancengerechtigkeit und Gleichstellung als Organisationsziele noch breiter und nachhaltiger im GEOMAR zu verankern. Die Auszeichnung ist uns zugleich Ansporn, bis 2020 eine sehr gute Gleichstellungspolitik sowie weitere Fortschritte bei der Zielerreichung des Gleichstellungsplans vorzuweisen“, betont Dr. Kleinwächter.

Der TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V. zeichnet seit 1997 jährlich Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sowie Verbände aus, die sich nachhaltig für Chancengleichheit engagieren. Das Prädikat beruht auf einem freiwilligen Selbstcheck und wird für drei Jahre vergeben. Der Verein wurde 1997 von Vertreterinnen und Vertretern großer deutscher Unternehmen mit Unterstützung der Bundesministerien für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie sowie für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gegründet. Der Verein hat heute über 100 Mitglieder.

Links:

www.geomar.de das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
www.geomar.de/go/gleichstellung Webseite der Gleichstellungsbeauftragten am GEOMAR
www.geomar.de/go/web Das GEOMAR Women's Executive Board
www.baltic-gender.eu Das Projekt Baltic Gender
<https://www.total-e-quality.de/de/> Der TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V.

Bildmaterial:

Unter www.geomar.de/n5505 steht Bildmaterial zum Download bereit.

Kontakt:

Jan Steffen (GEOMAR, Kommunikation & Medien), Tel.: 0431 600-2811, presse@geomar.de